

Sicheres Schlummern im Schlafsäckchen

Das neue Entlassungsgeschenk des Städtischen Klinikums für Eltern soll dem plötzlichen Kindstod vorbeugen

Mit schicken gelben Schlafsäckchen werden alle Babys ab sofort aus dem Städtischen Klinikum in die große weite Welt entlassen. Das Geschenk an die Eltern, das die Mittelbrandenburgische Sparkasse sponsert, soll mehr sein als eine nette Aufmerksamkeit. Der Schlafsack fördert in den ersten Lebensmonaten für eine ideale Schlafposition der Säuglinge und beugt damit dem plötzlichen Kindstod vor.

„Schlafsäcke können helfen, das Risiko für den plötzlichen Kindstod zu verringern“, sagte Hans Kössel, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Brandenburg.

Der plötzliche Kindstod gelte als häufigste Todesursache im ersten Lebensjahr. Obwohl alles darauf hindeutet, dass die Säuglinge gesund sind, sterben sie ganz plötzlich, meistens nachts. Die Gründe bleiben im Dunkeln, auch eine Obduktion kann kein Licht in den rätselhaften Tod bringen. Eine erbliche Komponente scheint eine Rolle zu spielen. Ein erhöhtes Risiko haben auch Frühgeborene und Kinder von drogenabhängigen Müttern.

Statistisch gesehen stirbt eines von 1000 neugeborenen Kindern diesen Tod, berichtet Kössel. Vor etwa zehn Jahren seien es sogar zwei bis drei von 1000 Kindern gewesen.

Das Schlafen auf dem Rücken im Schlafsack kann laut Kössel dazu beitragen, eine Überwärmung und Rückat-



Passt, rappelt und hat Luft. Kilian, Tamino, Damian und Jason gehörten zu den ersten Neugeborenen, die Schlafsäckchen bekommen haben.

FOTO: JACQUELINE SCHULZ

mung zu verhindern. Unter einer Bettdecke schlafende Kinder könnten unter diese Decke geraten und dort ihre eigene Atemluft wieder einatmen.

Der Kinderarzt empfiehlt allen Eltern außerdem, ihre

Säuglinge möglichst nicht auf Kopfkissen ruhen zu lassen und auf eine Raumtemperatur von 16 bis 18 Grad zu achten.

Anja Stübing mit ihrem Sohn Kilian, Nicole Döring mit Tamino, Nicole Assmann

mit Damino und Jenifer Jaenecke mit Jason gehörten am Mittwoch zu den ersten Müttern, die die kleine Starthilfe ins neue Leben von der Klinik und der Sparkassen-Regionaldirektorin Kathrin Preiß be-

kommen haben. 730 Schlafsäckchen im Wert von jeweils 15,70 Euro sind angeschafft, der Vorrat wird fürs Erste reichen. Die MBS habe die Aktion mit 7000 Euro unterstützt, berichtete Klinikum-Verwaltungschefin

Gabriele Wolter. Sie betonte die Unterstützung durch Oberbürgermeisterin Dietlind Tiemann (CDU, die sich beim Vorstand der Sparkasse für die Aktion Schlafsäckchen stark gemacht habe.